



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 35. Anno 1664.**

**1664**

# Primari Dienstags Zeitung

Anno 1664.

Aus Rom vom 2. Augusti.

Ueßer Togen ist der Pabst ganz vnvermuthlich mit einem Fieber vnd andern Zufällen gar schnell befallen/ deswegen dann dessen Herr Vicer nicht in geringen Sorgen bereits gestanden; Es hat sich aber nach der hand in so weit wieder mit demselben gebessert/ daß er gestern vnd vorgestern die gewöhnliche Audiens geben können. Der Herr Prior Vicchi gehet nunmehr mit der Pabstl. Gallereen wieder nach Marfilien/ des Herrn Legaten Zurückkunfft aus Frankreich daselbst zu erwarten/ vnd ihn wieder anhero zu bringen/ in Hoffnung/ daß so dann der Pabst nach gehabter vieler Bemühung ihn mit dem Cardinalat recompensiren werde. Der Herr Augustin Ghigi ist endlich nach vielen nachfragen für den rechtschuldigen des ermordeten Grafens Fume Herrn Don Mario gewesenem Secretaris entdeckt/ vnd deswegen schon für Gericht angeklaget worden/ daß er in etwas gestrafft werden solle/ damit der künfftige Pabst ihn bewegen fernere nicht ansprechen könne. Es hat aber die Vhrsach solcher Mordthat der verstorbene Graff ihm selber/ wie verlaut/ gestiftet/ in dehme er mit obbemeldten Don Augustini Gemählin was zu gemein werden wollen. Für vnser Pforten Salazza ist diese Wochen ein Schatz in einem Weinberg gefunden worden/ so in lauter bedeckten jedenen Krügen mit Gold vnd Silber angefüllet/ bestanden. So bald die Zeitung darvon nach Hoff kommen/ seynd also forth ehliche Hüter abgefertiget worden/ das Grab wohl zu bewahren. Gestern ist der Parmesanische Agent Herr Graff Piccolomini mit vielen Wechselbrieffe anhero kommen/ den ersten Termin wegen Castro/ vermüge der Tractaten/ dem Pabst zu entrichten.

Venedig vom 8. Dito.

Am nechstvergangen Mittwoch ist in dem Senat der Herr Marcus Antonius Gustiziani zum neuen Abgesandten in Frankreich an statt des Herrn

prima von Rom. 35.

Ca.

Sagredo er mehlet worden. In Friuli ist der General Moroſtini euser ſt bemü-  
het die Veſtungen ſelbiger Provinz auff allen Nothdurfftz Fall in gute Defen-  
ſion zu ſtellen. Nach Dalmatien ſehen die zwo Gallereen Magna vnd Riva be-  
reitet / ehſtens außzulauſſen. Von dannen iſt eine Gallere anhero kommen / vmb  
Geld abzuholen / hat eine Fleute / ſo den Corſaren abgenommen worden / vnd  
darbey Zantungen mitgebracht / daß die von Dulcigno ein Schiff mit 56. Per-  
ſonen / ſo von Iliria nach Loretto gewolt / vnter dem Gebürg bey Ancona über-  
kreiffert / aber nur die Perſonen weggeführt / vnd das Schiff verlaſſen. Von  
Zante hat man / daß die durch die Dardanelen außgelauſſene feindliche Gal-  
leren meiſtentheils beordert / den Ibrahim Baſſa von Cairo / welcher auß der  
Saravana mit 3000. Soldaten eingiſſt / ſolche nach Biſgorn zu lieffern /  
für den onferigen zu beſreyen / dann er wegen überall einggenommenen Päfſen ge-  
zwungen worden nach Rhodis einzulauſſen. Inzwiſchen hatte man 12. Schiffe  
wieder zurück nach dem ſchwarzen Meer commandiret / vmb der Coſacken wil-  
len / ſo ſi ſich alda in groſſer Anzahl / als man gewöhnet / verſamlet / vnd groſſen  
Schaden gethan. Die Vöcker aus Aſien wahren nicht alle erſchienen / wie der  
Groß Türck befohlen gehabt / vnd vmb ſi nicht auffrührerlich zu machen. wolte  
man ſi mit Eonſt nicht zwingen / würden also die Türcken den Secourß nicht  
bekommen / wie ſi wohl oermeynet : Es wahren auch vnter andern Vöckern  
6000. Spahi zurück vblieben. Aus Genua wird mit einem Schiff von Maſo-  
rica vermeldet / daß die Francköſiſche Seemacht ganz ſiegeſertig gelegen / vnd  
dem Ruß nach der Anſchlag auß den Porto Boſin zwiſchen Tunis vnd Algier  
gelegen / gerichtet geweſen / ſolchen nach der Eroberung in eine Haupt Veſtung  
zu verändern.

Ein anders vom 15. Auguſti.

Aus der See kompt Zeitung / daß der General Cornaro 13. Saiken vnd  
3 Türckliche Schiffe mit Tribut im Archipelago erobert : hingegen hatten die  
von Tripoli auch Corſaren / wie auch ein Schiff vnd eine Saick / jedoch ohne  
Ladung / den onferigen weggenommen.

Wien vom 16. Dito.

Der Courzier / ſo geſtern von der Haupt Armee anhero kommen / bringet  
von andern mit / daß der Feind ſich zwar gegen Papa gemendet / ſelbigen  
Großes Hauſen ſich zu bemächtigen / die onferigen aber wahren ſhm auß den  
Fuß gefolget / ſhm kein Vornehmen zu benehmen. Das Courchiſche Corps  
war annoch vmb die Newhäuſel geſtanden / vnd hatte ſolchen Ort eingiſſloſ-  
ſet

sen und bloquiret gehalten. Die feindliche Troupen/ so sich bey Warabein versamblet/ hatten die vnserigen ganz zerrennet. Die Ober- Ungarn hatten den Siebenbürgern etliche tausend Stück Vieh hinweg getrieben / vnd der Adel daselbsten als heut über der Theyssa gemustert werden sollen. Aus Füllert wird geschrieben / daß die vnlangst bey Levens erhaltene Victoria die doreher umb liegende Türcken auff ihren Posten sehr grossen Schrecken gemacht / vnd der Baffa von Sela/ wie auch andere vornehme Türcken mehr dardurch veranlassen worden/ ihre Weiber vnd Kinder nebenst dem Schatz in die Türcken wieder zuschicken / vnd hatte sie absonderlichst der Verlust der grossen Stücke sehr betrübet. Sonst hat man dieser Tagen 500. Wagen mit Wehl vnd 50. mit Pulver/ Muffqueten/ Kugeln vnd andern Kriegs- Nothdurfften beladen von hienach der Armee abgeführt / vnd des Herrn Gen. Feldzugmeisters Graff Suggers Leichnam anhero gebracht.

Aus dem Souchischen Feldlager vom 20. Augusti.

Wir continuiren vnser Schanckenwerck / vnd halten den Feind so eng eingeschlossen / daß er fast nirgends ein Dorff erreichen mag; vnd weiln er sich aus der Belagerung gar nicht leßt / auch kein Bawr dahin zukommen sich wagen thut/ hatten wir darfür / es müsse ihm nicht allerdings wol zu muthe seyn. Inzwischen wuß man annoch nicht eigentlich / ob wir Newhäusel oder Gran angreifen möchten. Der Feind repariret zwar indessen die Brücken zu Gran/ als aber gestern zu Comorra eine Gallerie mit 10. Stücken / so aus Wien dahin gesandt worden/ ankommen / vermuthet man / daß im wehrenden March des Feindes die Brücke angestoßet vnd ruiniret werden dürfte / darvon bald was zu vernehmen seyn wird.

Aus des Herrn General Feldmarschall Montecuculi Feldlager bey Dedenburg vom 21. Dito.

Demnach gewisse Zeitung einkommen / daß der Feind vnsern Gräncken entwichen : Als werden wir vnsern March nach Ungarisch- Altenburg nehmen / vnd daselbsten das Lager an den Donawstrom schlagen / die Reichs vnd andere Völcker aber sollen sich nebenst den Frankösischen gegen Comorra wenden / dem Herrn Feldmarschall de Souches bey seiner vorhabenden Impressa zu assistiren / vnd sol der March off den 25. dieses bestimt seyn / wie dann auch der Herr General Coligni die Volantiere aus Wien schon beschriben.

Wien vom 20. Dito.

Herr Graff Nielas von Serin hat nunmehr seine Abfertigung von Hesse  
vnd

vnd alle Satisfaction erhalten/ vnd werden ihme die 3. an dem Muhrstrom stehende Regimenter nebenst 2. Regimentern/ so aus Italia kommen/ überlassen: So hat man ihme auch eine Summa Geldes theils alhier / theils bey der Inner Desereichischen Cammer angeschaffet/ worvonder etliche 1000. Croaten annehmen/ vnd mit einem besondern Corpo wider den Feind agiren solle. Herr General Souches befindet sich noch alhie / wird zu den geheimen Kriegs Rath vnd Conferentien / worin wegen einer wichtigen Impressa / vnd wie gemeldet/ einer Belagerung halber eyfferig deliberiret wird/ gezogen/ massen daß auch H. Graff von Serin / vmb noch ferner sein Gutachten zu geben / biß zu ende dieser Wochen alhie zu verbleiben befehliche worden. Gestern hat man die vndem Feind bey nechstem Treffen erobere Stücke/ Fahnen vnd andere Beute anhero gebracht/ was aber die Reichs vnd Königl. Frantzösisch. Völcker an Fahnen vnd andern Sachen überkommen/ haben sie bereits ihren Principalen zugesandt. Am verwichenen Montag seynd 900. zu Fuß Eölnisch. vnd Bischöfliche Straßburgische Auxiliar. Völcker zu Schiff alhier angelanget / welche Ihre Käys. Maj. morgen durch occasion einer auff senfseit der Donaw angefallten Jagt beschen / die so dann ihren March nach Ungarisch. Altenburg forsetzen werden.

Eöln vom 11. 21. Augusti.

Wie vom 15. dieses aus Paris geschrieben wird/ so hatte der Päpstliche Legat den 9. seine Entre reitend auff einem weissen Maulthier vnter einem Himmel zwischen dem Prinzen vnd Duc de Anguien gehalten/ dessen Parade in 46. Maulthiere alle mit köstlichen Decken vnd Fäderbüschen versehen / worbey sich 26. Pagen in köstlicher Liberty befunden/ bestanden / war den 12. dieses mit voller Satisfaction/ wie man dann auch mit ihme wohl vergnüget gewesen/ nach Avignon abgereiset/ von dannen den geraden Weg nach Rom wieder zu kehren. Als Ihre Eminenz Abschied vom König genommen/ hatten Sie permission begehret/ Ihrer Majest. Wapen für ders. Palast zu Rom zu hängen/ daß ihr auch vergünstiget. Die Präsenten/ so sie an den König gehan/ waren vnter andern 4. rare Schilderereyen vnd 12. Neapolitanische Pferde gewesen/ die Königinnen hatten grosse Menge von kostbaren Geruch in Sacklein/ auch Handschuh vnd andere perfurmicte Sachen bekommen / Madame ein überaus köstlichen Spiegel. Der König hatte alle des Legaten Leute nach proportion, vnd den Legaten selbst mit einem Creuz von 6 Diamanten vff 200000. Pfund estimiret regaliret.

Ann 1664. prima von Num. 35.